

ungen ist seit 1890 (2388, und zwar 1003 im Ostsee- und 1385 im Nordseegebiet) fast ununterbrochen zurückgegangen, namentlich in den mittleren und kleineren Häfen. — In den deutschen Häfen sind im Jahre 1895: 133 890 Schiffe mit einem Nettovermögen von 30 468 749 Registertons zu Handelszwecken ein- und ausgegangen, wovon sich gegen das Vorjahr eine Abnahme um 9588 Schiffe (6,7 v. H.) und um 1 262 142 Registertons (4 v. H.) ergibt. Im Jahre 1875 hatte die Summe aller im Deutschen Reich ein- und aller ausgegangenen Schiffe 87 558 mit 12 722 710 Registertons Raumgehalt betragen; seitdem hat also die Schiffzahl eine Vermehrung um 52,8 v. H., der Raumgehalt sogar eine solche um 139,5 v. H. erfahren. Die eingetragene bedeutende Verkehrssteigerung ist durch die immer reger sich gestaltende Thätigkeit der Dampfschiffahrt herbeigeführt worden, welche die Segelschiffahrt mehr und mehr verdrängt. Während im Jahre 1875 im ganzen 17 189 Dampfer mit einem Raumgehalt von 7 182 061 Registertons netto im deutschen Küstengebiet ein- oder ausgegangen sind, stellte sich die entsprechende Zahl im Jahre 1895 auf 65 970 mit 26 124 133 Registertons; der Dampferverkehr hat sich also während der Zwischzeit um vierfache Tausende im Verkehr der Segelschiffahrt von zusammen 70 369 ankommenen und abgehenden Schiffen mit 5 540 649 Registertons Raumgehalt im Jahre 1875 auf 67 863 Schiffe mit 4 344 616 Registertons im Jahre 1895 zurückgezogen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In Wien ist abermals ein Ausbruch der Pferdehängebekämpfung ausgebrochen. In erheblicheren Ausdehnungen ist es bis jetzt nicht gekommen. Eine Rundgebung der Pferdehängebekämpfung erklärt die Bedenken der Gesellschaft, welche an dem Ausbruche teilnehmen, für entfallen, sowie die gemachten Zugeständnisse für erloschen. Nur im Falle einer Intervention der staatlichen Behörden behält sich die Pferdehängebekämpfung vor, auf Wunsch der Behörden die früher freiwillig gemachten Zugeständnisse unter gewissen Umständen und in gewissem Umfange zu erneuern.

Frankreich.

Paris. Sowohl in der Deputiertenkammer wie im Senat präsidirten am Freitag die Vizepräsidenten. In ersterer wurde die Beratung über die Hilfsvereine wieder aufgenommen, die bei Kapitel 21 liegengeblieben war, um der Kommission dessen nochmalige Beratung zu gestatten. Dieselbe brachte nun einen neuen Text ein. — Im Senat interpellirte de Blay über die Unzulänglichkeit des Unterrichts in den Elementarschulen hinsichtlich der Landwirtschaft betreffenden Vorträge. Er führte aus, daß es den Lehrern hierfür teils an Zeit mangele und daß sie andererseits selbst ungenügend ausgebildet seien. Dem Lande werde daher ein unerschöpflicher Dienst erwiesen werden, wenn diebisherige Abhilfe geschafft würde. Unterrichtsminister Lombard antwortete. — Die neue Budgetkommission hat zu ihrem Hauptberichterhalter Hrn. Krantz gewählt, der infolgedessen seine Demission als Vizepräsident geben mußte. Man ernannte für ihn den Deputierten Georges Berger zum Vizepräsidenten. Krantz war bekanntlich schon Hauptberichterhalter der alten Budgetkommission.

— Außenminister Turrel hat die Aufmerksamkeit der Eisenbahngesellschaften auf die Notwendigkeit der schnellstmöglichen Einführung von Registrierapparaten auf den Lokomotiven gelenkt, welche deren Schnelligkeit vermindern. Der Minister hält diese Neuerung vom Standpunkte der Sicherheit der Reisenden aus für vortheilhaft, da die Lokomotivführer, um Zeit- und Brennmaterialspenden zu gewinnen, die Lüge durch übertriebene Fahrgeschwindigkeit oft gefährden. — Ministerpräsident Reine empfing in seiner Eigenschaft als Ackerbauminister den Ausschuß des Senats der Zuckerfabrikanten, welcher ihn über dessen Beteiligung bei der Weltausstellung von 1900 unterrichtet und die Notwendigkeit der Gründung einer besonderen Abteilung für die französische Zuckerindustrie in der Gruppe der landwirtschaftlichen Industrien vorlegte. — Das Gericht von Aix hat 5 ausländische Begleiter von La Grand Combe, die am Dienstag verhaftet worden waren, wegen Verleumdung und Bedrohung der Gendarmen zu 6 bis 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Am Freitag wurde der Bergmann Cabat verhaftet, der verhaftet ist, den Unterprokuren des Gard-Departements durch einen Steinwurf am Kopfe verletzt zu haben.

— In der letzten Nummer des Amtsblattes findet sich ein Bericht über die Naturalisierungen i. J. 1896. Es geht daraus hervor, daß die Zahl derselben auf 3582 gefallen ist und sich gegen das Vorjahr um 886 vermindert hat. Gleichzeitig ist diese Zahl die niedrigste, die seit dem Naturalisierungsgezet von 1889 vorgekommen ist. Von den 3582 Naturalisierungen wurden 2741 oder 76 Proz. Männer und 841 oder 23 Proz. Frauen gewählt. Dieses Verhältnis ist ungefähr das gleiche wie im Jahre 1895. Von den 2741 naturalisierten Männern hatten 2476 über 10 Jahren und 265 seit weniger als 10 Jahren ihren Wohnsitz in Frankreich, 741 waren in Frankreich, 1997 im Auslande geboren. Der in Frankreich

reich geborenen naturalisierten Ausländer sind im Jahre 1896 um ein geringes härter als im Vorjahr. Die Anzahl der Kinder von Ausländern, die im Jahre 1896 naturalisiert wurden, hat sich auf 4403 erhöht. Dieses Resultat bleibt ebenfalls hinter demjenigen der Vorjahre zurück, so wurde im Jahre 1895 die Zahl 6807, im Jahre 1894 die Zahl 6255 verzeichnet. Von den 4403 Kindern waren 2979 minderjährig, 424 großjährig. Wenn man 2318 Naturalisierungen mitrechnet, so wurden 8139 Personen im Jahre 1896 auf dem Wege der Naturalisierung oder der Reintegration Franzosen, nämlich 5137 Männer und 3002 Frauen. Diese 5137 Männer sind ihrer Landesangehörigkeit nach 1635 Elsäz-Lothringer, 1188 Italiener, 938 Belgier, 318 Deutsche, 236 Spanier, 167 Schweizer, 141 Luxemburger, 96 Russen und Polen, 83 Oesterreicher oder Ungarn, 13 Marokkaner, 5 Engländer, 3 Chinesen u.

— Der neue Vorkämpfer der Vereinigten Staaten, General Porter, stellte dem Präsidenten der Republik die Mitglieder einer Deputation vor, welche seine Regierung nach Europa geschickt hat, um mit den hauptsächlichsten Regierungen Europas über die Frage einer internationalen Münzkonvention zu verhandeln.

— Der deutsche Vorkämpfer, Graf Münster, der auf der Rückreise von seinen Gütern in Hannover in Köln von einem Unwetter befallen worden war, hat sich wieder vollkommen erholt und ist in Paris wieder eingetroffen.

— In Bordeaux hat die Polizei einen deutschen Deserteur wegen Bagabundierens verhaftet. Derselbe heißt Karl Wanz und war bisher Soldat im 24. Artillerieregiment in Straßburg. Wanz, der sein Wort französisch versteht, machte dem Polizeikommissar durch einen Dolmetscher begreiflich, daß er in die Fremdenlegation einzureisen wünsche.

— Paris. Dem Vernehmen nach teilte Präsident Faure im Ministerrat mit, daß seine Reise nach Savoyen und der Dauphiné in der ersten Woche des August stattfinden werde. Genauere Details sind, daß der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Bulgarien gestern in Sofia unterschrieben worden ist.

— Der sozialistische Deputierte Gerault-Richard handelte dem Justizminister Darlan eine Dankschreiben.

— Deputiertenkammer. In der Antwort auf eine Interpellation über die Entlassung zahlreicher Arbeiter in den Minen von Grandcroix verfertigte Minister der öffentlichen Arbeiten Turrel das Verhalten der Compagnie und erklärt, die Gründe für die Vermeidung der Arbeit lägen in der Konflikt der über Marseille eingeführten englischen Kohle. Er, der Minister, habe eine Verminderung der Kohlentransporte auf der Eisenbahn über Marseille durchgeführt und werde versuchen, andere Abmachungen in diesem Sinne zu erlangen. Im Laufe der Beratung nannte der Sozialist Gerault-Richard mehrere Kollegen Spitzel; das Haus beschloß gegen ihn eine Klage mit zeitweiliger Ausschließung von der Sitzung. Da Gerault sich weigerte, den Saal zu verlassen, unterbrach der Präsident die Sitzung. Während der Pause trat ein Pöbel von 8 Soldaten in den Sitzungssaal und der Oberst, der im Palais Bourbon die Wache hatte, legte Gewalt an die Hand auf die Schulter und forderte ihn auf, den Saal zu verlassen. Gerault fügte sich, bemerkte jedoch, er weiche nur der Gewalt, und rief: „Es lebe die soziale Revolution.“ Einige Sozialisten, die im Saale geblieben waren, schickten Beistand. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verlangte Faure, über diesen Angriff auf die Freiheit der Deputierten zu interpellieren, Briffon verweigerte dies, da diese Frage nicht zur Tagesordnung gehöre. Die äußerste Linke protestierte laut dagegen. Die Sitzung wurde sodann unter großem Lärm geschlossen.

— In Saint Quentin traf gestern Präsident Faure zur Entzückung eines Denkmals zur Erinnerung der Verteidigung der Stadt im Jahre 1567 ein. Präsident Faure, welcher bei seiner Ankunft von der Volkmenge lebhaft begrüßt wurde, empfing auf der Unterpräfektur alle Behörden der Stadt.

— Das wachsende Stürkegefühl der Regierung äußert sich, wie der „A. B.“ geschrieben wird, in der Schließung des Guignol-Theaters, wo Guy de Maupassant's dramatisierte Novelle „Mademoiselle Jiss“ gegeben wird. Sie geht höflich zu den blühenden Auswüchsen des Jolainismus; das Verbot der Aufführung hätte sich doch schon durch den Sittlichkeitsausschuß gerechtfertigt, den der Senator Bergeret ob der Unzulänglichkeiten der Komposition von Montmartre herbeiführte. Aber in dem Stücke treten prüfliche Offiziere in Uniform auf, und diesen Offizieren gegenüber verhält sich Mademoiselle Jiss, eine Diene, mit ihren Reizen äußerst spöde und zwar aus Patriotismus. Das Stück gewinnt also dadurch einen patriotischen Anstrich; und das Ministerium, das sich seiner Aufführung widersetzt, sieht sich dadurch dem Vorwurf unpatriotischer Vorkommen gegenüber. Aber in dem Stücke werden diese Formate scheinlich ausbleiben. Die, man möchte fast sagen, natürliche Folge wird nun eine Interpellation in der Kammer sein; auf den traurigen Vorgang wird dann die beste Mademoiselle Jiss als ausgezeichnetes Beispiel. Der Abg. Couba da denn schon dem Minister des Innern hinsichtlich dieser Interpellation für den 12. oder 19. d. Mts. anzuweisen. Er bespricht darin das Verbot

der Jiss-Aufführung als ein Attentat gegen die Freiheit der Kunst. Jedenfalls wird, wenn die Interpellation vom Saal laufen sollte, sich eine ganz interessante Erörterung über das Tragen ausländischer Uniformen auf der Bühne abwickeln.

— Der „Vost Sig.“ wird über die Reise des Präsidenten Faure nach Russland gemeldet, er werde sie am 25. Juli auf dem Kreuzer erster Klasse „Dupuy de Lôme“ antreten. Er werde im Peterhofspalast wohnen, unterweg in Kopenhagen halten, dort ihm zu Ehren veranstaltete Feste annehmen und in St. Petersburg eine Truppenparade abhalten. Minister Cassini, die beiden Jeronimonieister des Auswärtigen Amtes und ein großes Militärgesolge begleiten ihn. Dagegen scheint der Plan, auch die Vorkämpfer beider Kammern an der Reise teilnehmen zu lassen, aufgegeben zu sein. Ebenfalls dürfte Hl. Lucie Faure sich an der Reise beteiligen. Die Vorlage über die Bewilligung der Reisekosten soll erst in den letzten Sitzungen der Tagung der Kammer eingebracht werden.

— Der radikale Abgeordnete Bazille, der aus Ausland zurückkommt, erzählt Berichterstattern seine St. Petersburger Einbrüche. Er hat überall große Freundschaft für Frankreich angetroffen, aber zu seinem Bedauern auch bemerkt, daß die russische Politik das Ziel verfolge, Frankreich an Deutschland anzunähern, ja die drei Mächte zu einem Bunde zu verknüpfen. Bazille erklärt, er habe den russischen Ministern gesagt, Frankreich könne niemals mit Deutschland zusammenschließen, so lange es Elsäz-Lothringen nicht wieder habe.

— Die Prüflinge für die Offizierbildungsanstalt Saint Cyr zogen am Freitag zum Straßburger Standbild am Konstantenplatz, steckten der Bildsäule eine Fahne unter dem Arm und bekräftigten die Rede ihres Führers, der verstarb, er und seine Altersgenossen würden nicht ruhen, ehe die Fahne auf den Mauern Straßburgs wehe.

— Der französische Gesandte in Siam, Hanhot, starb am Freitag in Bangkok an der Cholera.

Italien.

Rom. Anlässlich des Nationalfeiertages fand am Sonntag eine Parade über die Garnison statt, welcher der König, die Königin, der Prinz und die Prinzessin von Neapel, der König und die Prinzen von Sizilien sowie die Offiziersdeputation des 1. Pöflichen Gendarmerieregiments Nr. 13 beiwohnten. Der König und die Königin wurden von der zahlreich in den Straßen angeammelten Menge lebhaft begrüßt.

Spanien.

Madrid. Die Königin-Regentin hat den Ministerpräsidenten Canovas del Castillo in der Amtsgewalt belassen, um mit demselben Kabinett die bisherige Politik weiterzuführen.

— Aus Havanna wird gemeldet, daß gestern das Dekret veröffentlicht worden ist, durch welches die Reformen auf Cuba eingeführt werden.

Großbritannien.

London. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Düsselbad gemeldet wird, sind dieselbst mehrere Personen unter schwerdächtigen Umständen erkrankt.

— „Daily Chronicle“ regt sich darüber auf, daß ein australischer Kolonialminister, der als „Gast der Nation“ zum Regierungsjubiläum der Königin nach England kommt, sowie seine militärische Eskorte zur Überfahrt deutsche Dampfer benutzen, obgleich ihm ein halbes Dutzend erstklassiger berühmter Dampfschiffe zur Verfügung ständen. Der Premierminister von Deutschland, Herr Hugh Mellan, ist nämlich auf dem „Barbarossa“ nach Europa gekommen und seine Soldaten benutzen die „Gera“. „Es ist lächerlich“, ruf ein australisches Blatt aus, „zu sehen, wie Soldaten, die unter unserer Fahne stehen, von der Duenenländer Regierung gezwungen werden, unter einer anderen, und zwar einer nicht freundlichen Flagge zu fahren.“ Das ist allerdings schrecklich, allein die Regierung von Deutschland wird wohl sehr triftige Gründe gehabt haben, deutschen Dampfern den Vorzug vor englischen zu geben.

Russland.

St. Petersburg. Se. Majestät der Kaiser empfing in Peterhof den bisherigen kaiserlichen Gesandten Su-King-Tseng, welcher sein Abberufungsschreiben überreichte, und den neu ernannten kaiserlichen Gesandten Yang-Jü, der seine Beglaubigungsschreiben übergab. — Die „Komoje Bernja“ bemerkt aus Anlaß der Thronrede, daß in Abwesenheit eine russische diplomatische Mission gerundet werden soll, diese werden politischen und kulturellen Zwecken dienen. Russland werde Abfassungen helfen, die ersten Schritte zum Wege eines primitiv patriarchalischen Lebens zur Zivilisation zu machen.

Bulgarien.

Sofia. Seit der Mitte September v. J. erfolgten Annahme des Amtes und Pensionseverbes, welches die rechtliche Grundlage der Lösung der Emigrantenfrage bildet, sind bisher, außer von drei oder vier ganz untergeordneten Beamten, keine Aufnahmestelle seitens der in russischen Diensten stehenden 46 bulgarischen Emigranten eingewiesen. Überhaupt herrscht in den bulgarischen

Regierungskreisen die Annahme vor, daß die Emigranten im allgemeinen, jedenfalls aber die hervorragendsten unter denselben, es vorziehen werden, in russischen Diensten zu bleiben, indem eine Wiederanstellung in der bulgarischen Armee, in der Weise, wie sie es fordern, einzu- unmöglich und die Genesung ihres Nanges zur Zeit des Austrittes das höchste ist, was jene erreichen können.

— Mittelmehr Vorkämpfer, Ordnonanzoffizier des Fürsten Ferdinand, ist aus dem Armeeverband entlassen und verhaftet worden. Er wird beschuldigt, gemeinsam mit dem Polizeipräsidenten von Philippopol das selbst am 21. April seine frühere Geliebte ermordet zu haben. Ein Verdacht, welcher bei dem Rande beiläufig gemerkt war, legt ein Gesandnis ab. Der Polizeipräsident ist ebenfalls verhaftet worden.

Griechenland.

Athen. Bezüglich des Demetris, das der Ministerpräsident Nelli der Nachrich von Weinungenschiedenheiten zwischen ihm und dem Könige entgegensetzte, wird der „Vol. Corr.“ gemeldet, der Nelli habe erklärt, daß derartige Gerüchte nur von Leuten verbreitet werden könnten, welche das Ansehen der Regierung im Hinblick auf die Friedensverhandlungen mit der Pforte zu schwächen und dadurch eine Verschleppung dieser Verhandlungen zu Gunsten der Türkei durchzuführen suchten. Es gebe keine derartigen Differenzen zwischen Krone und Kabinett, letztere seien vielmehr gemeinsam bemüht, einen Friedensschluß unter Bedingungen zu erzielen, die Griechenland annehmen könnte, ohne in seiner nationalen Ehre verletzt zu werden. Dieser Standpunkt ist es auch, welchen das Kabinett in seinem jüngsten an die Mächte gerichteten Rundschreiben dargelegt habe.

— Noch am Freitag ist von den beiderseitigen Delegierten das Dokument unterzeichnet worden, worin die näheren Bestimmungen des Waffenstillstandes zur See festgelegt werden. Letzter betrifft namentlich auf dem ganzen Kriegsschauplatz.

— Die Königin und die Kronprinzessin trafen am Freitag nach Athen am Sonnabend in Agia Marina ein und besuchten das Lager und die Verwundeten. Die Ankunft in die Hauptstadt erfolgte am Sonntag.

— Der Kriegsminister, Oberst Triamados, ist gestern nach den Thermopylen abgereist.

— Die gestrigen Abendblätter veröffentlichten den Wortlaut eines geheimen Rundschreibens der Obersten Detachir, in dem letztere erklärt, sie werde ihre jetzige Organisation aufgeben, nachdem ihre Sekretäre Mittelungen über ihre Thätigkeit in die Öffentlichkeit gebracht und sich gegen sie ausgesprochen hätten. Das Rundschreiben bemerkt ferner, die Gesellschaft bilde ein Unternehmen, das direkt aus der Armee hervorgegangen sei und giebt die Versicherung, daß sie niemals zu existieren aufhören werde, solange Griechenland bestehen werde.

— Es wird behauptet, daß das Innere des Landes durch mehrere Vandalen, deren Gesamtstärke mit 1500 Mann angegeben wird und die zumest als freigelassenen Verbrechern bestehen, beunruhigt wird. Die Regierung hat beschlossen, vier Streifkavallerien zur Verfolgung dieser Vandalen auszusenden. Die Beamten, welche die Freilassung der Verbrecher aus dem Zuchthaus angeordnet hatten, sollen zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

— Von dem in Thessalien herrschenden Uebel entwirft der britische Oberst de Meurier in einem Schreiben an den Herzog von Westminster folgende Schilderung: „Das Uebel ist namenlos. Wenigstens 100 000 Flüchtlinge haben nicht das Nötigste. Die Pank in Larissa und Arta hat zu einem allgemeinen Auszug der Griechen aus Thessalien und dem von den Türken besetzten Teil von Epirus geführt. Ich habe gerade mit einem mit Wehl und Weizen beladenen Dampfer an der Küste eine Woche lang gestreut. Die gebrachten Lebensmittel haben wir an die Notleidenden der Küste und auf den Inseln verteilt. Wir haben ein Dutzend Orte besucht und 50 000 Personen, namentlich Frauen und Kinder, geholfen. In Trikeri hatten 2500 Personen nichts zu essen und viele gingen nackt. Sie näherten sich von Geas und Deidremit und bedeckten damit auch ihre Blöße. Auf Cubda besaßen sich 20 000 Flüchtlinge. Fast alle Männer und kräftigen Jünglinge sind in der Armer. Ich zählte 50 Segelboote, die Flüchtlinge mit aller ihrer Habe von der einen Seite des Golfs von Salos nach der anderen hinübertrugen. In Myza riefen der plötzliche Abzug der Droschen des Obersten Smolenski und das Erscheinen der türkischen Kavallerie weit und breit Angst hervor. Wir nahmen 300 Leute an Bord und ein anderes Dampfer eine gleiche Anzahl. Das Vorstehende wird Hr. Onaden einen Begriff von dem geben, was gethan wird und was noch zu thun übrig bleibt. Die Ladung unseres Schiffes kostet 1000 Pfd. Sterl. Die Verteilung der Lebensmittel sollte aber auch in entsprechender Weise geschehen. Hilfe ist dringend nötig.“

— Die Regierung hat die Abfahrt bemanneter Banden nach Arctia verhindert; der Abg. „Katalos“ ist angewiesen worden, die Weereschiffe bei Gevo zu überwachen. Man betrachtet diese Befehle als eine thätliche Ausführung des den Mächten seitens Griechenlands gegebenen Versprechens.

— Nach einer der „Vol. Corr.“ aus Kanca zugehenden Meldung haben sich alle kretischen Kavaler, mit Ausnahme

ein,“ ist einmal von ihm gesagt worden. Wenn dann nach lundenlanger Wanderung ein Wirtshaus winkle, lehrte er mit fröhlichen Worten ein und trank sein Glas Wein voll Dankbarkeit. Man konnte er auch mittelam werden und von dem reden, was ihm gerade besonders beschäftigte. Er folgte stets ein Notizenbuch mit sich, in das er mit unermüdlichem Eifer die Daten zu seinen Studien eintrug. Was er nicht selbst gefunden, erfragte er bei anderen. Er benützte jede Gelegenheit, etwas zu erfahren. Als er einmal mit Brahms, Vater und Sohn, in einem Wirtshause zu Grunzig einkehrte, erlang er die kurze Abwesenheit des Sohnes, um den Vater nach dem Geburtsjahr des arglosen Johannes zu fragen. „So, das ist authentisch,“ sagte Nottebohm und hefte das Notizenbuch wieder zu sich. Auch innere Dinge kamen zur Erörterung, wobei es allerdings beiseite war, daß Nottebohm nur Sachen, selten Namen nannte. „Ja, gute Menschen haben das getan,“ konnte er sagen, „gute Menschen,“ und dabei konnte man sich Mendelssohn, Schumann oder wenn immer denken. Auf näheres Befragen gab er keine Antwort. „Gute Menschen,“ und damit Punktum. In einer Seitenasse der Kartensasse, vier Stak hoch, bei einem Schmeier mit dem Sanskritnamen Kujanka, hat Nottebohm mehr als zwanzig Jahre ein großes Zimmer bewohnt. In seinem Zimmer war es aufgeräumt, wie in seinem Kope: alles geordnet, das Kleinte, was man braucht, sofort erreichbar. Wenn man bedenkt, wie gering Nottebohms Schulbildung war, so sieht man seine wissenschaftliche Arbeit, die hauptsächlich den Eigenbüchern Beethoven's galt, die größte Hochachtung ein. Er hat sich alles selbst erworben, durch Fleiß und durch Charakter. Ehrlichkeit war der Grundzug seines Wesens. Ehrlichkeit ist auch Wissenschaft. So sind seine Arbeiten über die Eigenbücher Beethoven's, die in die Werkstätten Beethoven's einführten, ein Muster an Sauberkeit und Zuverlässigkeit. Er hat sich nicht am Stoff und erhebt sich auch zu allgemeinen Reflexionen; aber er

kennt die einschaltende Grenze und wech, wo der Erkenntnis gegenüber die geheimnisvolle Macht des Genies beginnt. Wohl ist es falsch, daß er seine ausdauernde Arbeit gerade an Beethoven gewendet, einen Künstler, der ihm nicht gerade sympathisch war. Brahms, der mit Nottebohm freundschaftlich verkehrte, hat einst in einem Anfälle seiner besten Laune gesagt: Nottebohm meine eigentlich: Beethoven habe seinen Lebensberuf verfehlt, denn während er bei seiner Genialität von der Natur zu einem großen Dichters bestimmt gewesen, sei er leider Tonkünstler geworden.

— Pariser Kunst. Man schreibt der „Frankf. Jg.“ aus Paris, 4. Juni: Die Bodinier arbeitet seit diesem Frühjahr tüchtiger als je. Die Tage sind nicht selten, wo sie um 3 Uhr im Konzert, um 4½ Uhr eine kleine Theateraufführung und am Abend ein größeres Stück gibt. Unter den Komikern der letzten Zeit verdienen vor allem die zwei „auditions“ von Werken des alten F. B. Kupf hervorgehoben zu werden. Die bekannte Klavierspielerin Roger-Wielos machte sich zur Bekämpfung des erst vor wenigen Jahren von seinem Enkel wiederentdeckten und zu Ehren gebracht Dessauer Meisters, der einer der begabtesten Zeitgenossen Haydn's war. Das zweite Konzert füllte zwar die winzige Bodinier nur zur Hälfte, aber der Erfolg gab sich in anhaltendem Beifall. Frau Roger-Wielos spielte die Sonate in C-Dur ganz, einzelne Stücke der Sonaten in Des-dur und D-dur, ein Adantissimo mit Variationen und mit Penonquin zwei Sätze der Violinsonate in D-moll. Allein spielte Penonquin ferner die Soloviolinsonate mit der passenden Orgue am Schluß und der Tenorist Engel sang eine Arie aus der Kantate „Allgandier“. Nur diese letztere zeigt deutliche Spuren eines abgewanderten Standpunktes. Von den Instrumentalstücken ließ und namentlich das herrliche Adagio der Des-dur-Sonate an Beethoven denken, aber immerhin nur in Einzelheiten, denn die überlegene

Disposition und logische Konsequenz der Beethoven'schen Sätze steht eben doch. Die in mehreren Stücken vorkommenden Chordengänge für die linke Hand dürften wohl die auf den modernen Flügel berechnete Falsch des Herausgebers und Cellesis zu dem Werke des Herausgebers sein. Der erwähnte Tenorist Engel wendete sich, seit er in seiner Stimme zurückgegangen ist, in der gleichen Bodinier der Protektion jüngerer Komponisten. Jeden Mittwoch gab er im Verein mit anderen Künstlern einen hoffnungsvollen Tonleiter für „une heure de musique moderne“ das Wort. Die über zwanzig Konzerte umfassende Serie wurde vorige Woche mit Richard Wandl, einem aus Wien stammenden Schaler Delibes', fortgesetzt. Wandl ist als Violoncellist bereits ziemlich bekannt. Reizend war eine von Miarde vertragene Extrade für Violine, sehr annützig ein von Harold Bauer gespieltes Scherzo für Klarinet. Die vorzüglichste Suite, die der Komponist mit Bauer spielte, bildete einen guten Schluß. — Von den Klavierspielerinnen, die sich in eigenen Konzerten hören ließen, erregte der in Köln ausgebildete Holänder Edward Jeldenwitz durch temperamentvollen Vortrag besonderes Interesse. Gregoriat spielte er die zwei ersten Sätze von Beethoven's „Appassionata“, den letzten nur etwas zu stürmisch. In einer Zwischenfrage teilte er, daß das Temperament bei ihm auch das klare Ausdrücken der Stimmen nicht ausschließt. Eine sehr originelle Violoncellaufführung zu Gunsten der durch Zeit verberlichter Jolanidischer Werke (wommal den großen Saal der Festungsinstrumente in der Rue Blanche. Die Hauptausbildung bildete die erste thematische Aufführung des ersten Aktes des „Waldes“, „Toskan und Jolde“ in Paris. Frau Hellmann, die schon lange als ausgezeichnete Wagnerkünstlerin bekannt ist, sang und spielte die Jolde mit dramatischer Macht und mit feinem Verständnis für die im Dichter Wagner's ausgedrückten Seelenstimmungen. Der Tenorist Baudin, ein geborener Franzose, sprach als Tristan den deutschen Text gewissermaßen aus als mancher

deutsche Sänger. Der Komponist Coucillars und Hl. Hellmann, eine Tochter der Sängerin der Jolde, erlebten an zwei Flügeln das Ercheit nach Kravien in einer von Luzzatto geführte ausgeführte Transkription, und Pierre de Bréville hielt als Dirigent das Ganze sicher zusammen.

— In einer Unterredung, die ein Mitarbeiter der „N. N.“ dieser Tage in Wien mit Leoncavallo hatte, hat ersterer die Frage, wie der Komponist des „Bohème“ mit Verdi sich, und was der Alte von den Jungen halte. Leoncavallo antwortete darauf: „Er sieht uns wohl, aber — eine kleine Schwäche — er will und nicht kennen, trotzdem jeder von uns um ein Wort des Lobes von dem Alten buhlt. Es ist noch gar nicht lange her, daß Mascagni sich zu dem lühnen Entschlusse ausrückte, auf der Treppe des „Hotel Milan“ in Mailand sich dem weltberühmten Namen vorzustellen und ihn höherem anzureden: „Ja, heise Mascagni; heute ist zum ersten Male mein „Kavalier“, ich wäre glücklich, Meister, wenn Sie der Vorstellung anwöhnen wollten.“ Und Verdi hatte nur die ungenügende Antwort: „Nein, das kann ich nicht thun, man würde mich dann morgen um meine Ansicht fragen, und da möchte ich wirklich nicht, was ich sagen sollte.“ Er wollte aber dennoch der Vorstellung im Hintergrunde einer Loge bei. Wie sehr hat er noch keines Wortes gewandigt, ist hin bei Sonnenschein, er ist bei Ricciardi. Zur feierlichen Eröffnung einer Aufführung in Mailand hatte ich eine dreiteilige Symphonie für Chor und Orchester geschrieben, etwas Festliches, Aufsehendes. Wir hatten eben die Generalprobe ab, mit einigen hundert Sängern und Musikern, als man mich meldet, Meister Verdi lasse bitten, der Probe anzuwöhnen zu dürfen. „Wenn Verdi herkommen will, so macht ihn alle Thüren zugleich auf,“ war meine Antwort. Wir bieten ihm Paradies in der ersten Reihe an; er weiß sie zurück und stellt sich hinter einer Säule auf. Das lange Ercheit erhebt ihn gar nicht, und bei einem anderen Gesite sagte er einmal zernig

Castan's Panoptikum

Postplatz.

Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Die beiden indischen Pygmäen,
das kleinste, entzückendste Menschenpaar der Welt.
Ohne Extra-Entrée.



C. Bär & H. Beyer
28 Schloßstrasse 28
schrägüber vom Kgl. Schloße

empfehlen für die Reise
Chocolat Suchard
Chocolat Kohler
Chocolat Sarotti
in zweckmäßigen Verpackungen.

Fund's Mild-creme
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
in Dresden.
Es haben in den meisten Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen.

Mineralwässer,

Königl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.

J. G. Rätze
32 Schloßstrasse 32
dem Königl. Schloße gegenüber.
Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern. Anfertigung von Brautausstattungen. Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von J. G. Rätze, Cunewalde, Sachs. Oberlausitz.

Rudolf Bagier & Comp.

Möbel- und Decorations-Firma I. Ranges.
Atelier für Inneneinrichtungen.
Eigene Tischlerei u. Tapezierwerkstätten.
Complettes Lager von fertigen Zimmern, von Stoffen, Teppichen und Tapeten etc.
Musterlager und Ausstellung.
Seestraße 6. Dresden. Seestraße 6. Telefon Amt I Nr. 737.

Im Schweizer Viertel,
bester Lage, soll eine schulfreie
Villa,
nur für eine Familie passend, nur weggangshalber zu 110,000 M. verkauft werden.
Wohntätigste
Ernst Lippmann,
Bismarckstr. 6.

Radfabrik
Lager nur bester Fahräder
R. Schwabe
Viktoriastrasse 5/7.

Mineralwässer
natürliche und künstliche
1897er Fällung.
Freie Zubereitung aus Haus.
Löwenapotheke
Otto Schneider.

G. E. Ringel, Tischlermeister
Nossenstrasse, Nähe Hotel.
REISE:
Koffer, Taschen, Eide mit und ohne Rollenmechanik, beste Handwerkerarbeit, Reifstreu in jeder Art und großer Auswahl in allen Verordnungen.
Nur eigene Erzeugnisse.
Dresden 1897: Nähe Hotel, Temp. 449.



Schuh-Reparatur.
Die meisten Beschäden zur Reparatur übergebenen Schuhe werden sofort, selbst bei einem Tage, fertiggestellt.
Kaufleistung im feinsten Stile; es kommt nur bestes Material zur Verwendung.
Johann Schneider,
Zempferstr. 18, Bangner Straße, Ecke Wismarstr., Nicolaistr. 8, Ortelstr. 16, Ecke Wismarstr.

Internationale Kunstausstellung Dresden 1897

1. Mai — 30. September.

Bettdecken.



Bunte Congress-Gardinen.

Stores Gardinen Spachtel-Vitragen
in grossartig schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Rudolf Poppe
Hoflieferant, Rosmarinstrasse 3.
Altes Gardinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft Dresdens.

Gummi-Gummi-
Hülle, Schube, Schlüße, Zerhäuser, Tischdecken, Tennishülle, Wasserkissen, Schwammtaschen, High-Life-Gürtel, Echten Jet-Schmuck.

Reise-

Regen- u. Staub-Mäntel, Necessaires, Luftkissen, Badewannen, Bürsten, Kämme, Wäsche etc.

Baumcher & Co.,
Königliche Hoflieferanten,
Seestr. 2, Wilsdruffer Str. 2.

Zu vermieten
in Dresden-Nenstadt,
Theresienstrasse No. 7
die herrschaftliche II. Etage,
bestehend aus 13 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Stall für 3 Pferde u. 1. October d. J. oder 1. April 1898 ab. Näheres darübr beim Hausmann.

Im Schweizer Viertel
ist eine schulfreie Villa zu 120,000 M. bei guter Anlegung verlässlich. Selbstige bringt 2 neue Wohnungen, Portico und 1. Etage, hat elektrisches Licht, Heizung in 3 Fliesen, prachtvolle Garten mit 2 Vorgärten, kann nach Wunsch ganz oder ein Wohnhaus, gleich bezogen werden. Näheres ertheilt
Ernst Lippmann
Victoriastr. 6.

Wohntätig
9 bis 12 Kannen beste erzbirgische Landbutter,
welche in Dresden bis ins Haus geliefert werden können, bei abzugeben
Erbgericht Dorschemnitz
(Bezirk Dresden).

Alorik Klingner,
Sattlermeister,
Dresden, Auguststr. 6, gegenüber dem Johanneum
empfiehlt zur Reise:
Spezialität: **Echte Fournirkoffer,** unübertraffen in Leichtigkeit, Haltbarkeit und Eleganz.
Koffer und Taschen eigener Fabrik.
Schiffs-, Damen-, Rundreise- und Damenkoffer.
Großes Lager von Touristenkoffern, Buchdeckelkoffern, Necessaires, Trunkkoffern, Zepfelkoffern, Visdrohen, Wäschekoffern und allen Reiseartikeln.
Kaiserkoffern und Koffer mit Einrichtung.

POLSCHER 13
ZAHNKÜNSTLER — DENTIST
PRAGERSTRASSE
Ecke Ferdinandstrasse

An alle diejenigen, welche in echt patriotischer Gesinnung den Verein **„Invalidenbank für Sachsen“**
Bureau:
Seestraße Nr. 5, 1.
in seinen Bestrebungen zum Besten unserer jegigen wie zukünftigen Invaliden zu fördern wünschen, ergeht hierdurch die ergebene Bitte, demselben jährliche Schöpfen Beiträge für seine **Annahmungs-Expediten,** die mit allen Zeichnungen der Welt in gesetztem Bereiche steht, und daher Bestimmungen aller Art zu Originalpreisen ohne Provision, Porto und sonstige Nebenkosten in Briefe und anständige Blätter prompt besorgt, gütlich zu erfüllen, sowie seinen **kollektierten Stellen-Adressen** für Militär-Invaliden, sein **Effekten-Kontroll-Bureau,** seinen **Adressat-Kontroll-Bureau** für die Königl. Hoftheater und das **Kriegstheater** und seine **Kollektion der Kgl. Sächs. Landeslotterie** benutzen zu wollen.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Rasenmäschinen
4672
F. Bernh. Lange
Anschreiber. — Ringstr.

Tageskalender.

Wittwoch, den 9. Juni.
Königliches Hoftheater.

(Kühnle.)
Der Barbier von Sevilla, Komische Oper in zwei Akten. Aus dem Italienischen des Rossini. Musik von G. Rossini. — **Sonne und Erde.** Ballet in einem Akt. Musik von J. Beyer. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini.

Königliches Hoftheater.

(Kühnle.)
Der Barbier von Sevilla, Komische Oper in zwei Akten. Aus dem Italienischen des Rossini. Musik von G. Rossini. — **Sonne und Erde.** Ballet in einem Akt. Musik von J. Beyer. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini.

Residenztheater.

Wohltätigkeit des Herrn W. Wilhelm u. Strohthaler in Hamburg. Zum vierten Male: **Anna's Traum.** Schicksal in drei Akten. Musik von J. Beyer. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini. — **Die Hugenoten.** Ballet in zwei Akten. Musik von G. Rossini.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens bezeugen sich anzeigen
Premierlieutenant Nieper
und Frau, geb. Weigel.
Dresden, am 7. Juni 1897.

Herren-Wäsche,
nach neuesten Schnitt, unter Garantie des guten Sitzes, liefert das
Prinz- u. Wälder-Ausstattungs-Geschäft
Wälderstr. 11. **Albert Presch.** 11.

Ohne Konkurrenz, größte Sammlung der Welt.
Kühnle. Mitteilungen von der ganzen Erde.
Panorama international.



Wilsdrufferstr. 26, I. (Zwei Treppen). Öffnung von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.
Die glückliche Geburt eines Töchterchens bezeugen sich anzeigen
Salzkammergut.
Som 14. Juni bis 21. August bleibt das Panorama geschlossen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens bezeugen sich anzeigen
Regierungsbauweiser Weitzmann
und Frau geb. Grahl.
Dresden, am 6. Juni 1897.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit Herrn **Blazer Franz Kleinpaul** in Bernsdorf bei Wilsdruff bezeugen sich anzeigen.
Dresden, Pfingsten 1897.

Oberamtsrichter Dr. Max Kleinpaul.

In der Nacht vom 6. — 7. Juni verschied in Giddsburg bei Wilsdruff nach längerem Leiden mein geliebter Mann
Herr Friedrich von Butler,
Herzogl. Sächs. Amtsanwalt i. D.
Die Beerdigung findet in Weitzungen statt.

Obst gegen Morgen nahm Gott meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Julie geb. Garten
durch einen sanften Tod zu sich.
Oberfinanzrath Robert Benker
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden - Strehlen und Jandau, am 8. Juni 1897.
Die Beerdigung findet Freitag Vormittags 10 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Obst gegen Morgen nahm Gott meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Julie geb. Garten
durch einen sanften Tod zu sich.
Oberfinanzrath Robert Benker
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden - Strehlen und Jandau, am 8. Juni 1897.
Die Beerdigung findet Freitag Vormittags 10 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Nach langem schwerem Leben verschied gestern Abend 6 1/2 Uhr unser geliebter Vater, Bruder, Schwager- und Großvater
Bernhard Traugott Heymann
Geheimer Rat und Ministerialdirector a. D. im Kgl. Finanzministerium,
Komthur I. Kl. des Civil-Verdienstordens und des Albrechtsordens.
Dresden, Leipzig, u. Baden, den 8. Juni 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Juni, Vorm. 10 Uhr von der Dorntationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Dresdner Börse, 8. Juni 1897.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Börse, 8. Juni 1897.' and 'Dresdner Bank'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank' and 'Dresdner Börse'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank' and 'Dresdner Börse'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank' and 'Dresdner Börse'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank' and 'Dresdner Börse'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank' and 'Dresdner Börse'.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including 'Dresdner Bank' and 'Dresdner Börse'.

Die im Kurblatt den Industrie...

Die im Kurblatt den Industrie... text describing market conditions and prices.

Neueste Börsernachrichten.

Neueste Börsernachrichten. Text providing the latest news and market updates.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Verlin, 8. Juni.

Verlin, 8. Juni. Text reporting on local news and market activities in Berlin.

Fachplan der 5. - 8. Hauptprüfungs-Commission.

Table of examination subjects and dates for the 5th to 8th main examination commission.

Additional text at the bottom of the page, possibly related to the examination plan.

Zoologischer Garten.

Morgen 1. lektor Schaufstellungstag einer Kalmücken-Karawane,

31 Personen, Männer, Frauen und Kinder.
Vorstellungen | Vormittags 11 Uhr,
Nachmittags 4, 5 und 6 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Tribünen-Sitzplätze 25 Pfg. pro Person.

Die Direction.

Zur Reisezeit

C. C. Petzold & Aulhorn

Wildruffer Straße 9, Hauptstraße 2, Bauener Straße 41

Elegante Reisekörbe
in verschiedenen Größen, gefüllt mit allerhand Vorräthen;
hochfeine Frucht-Drops
mit extrafeinem starken englischen Frucht-Geschmacke
in hübschen Glasbüchsen zu 50 Pfg. per Stück.

Durststiller in Blechbüchsen zu 5 u. 10 Pfg. per Stück.

**Specialität:
Touristen-Schokolade**

in eleganten Packen Blechbüchsen, unentbehrlich für Radfahrer, Bergsteiger,
Häcker, Kletter u. s. w.

Braultkleiderstoffe

4796

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

I. Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1896.

Einnahme. a) der Abtheilung I: Militärdienst-Versicherung. Ausgabe.

Einnahme		Ausgabe	
1)	2)	1)	2)
1) Überträge aus dem Vorjahre:		1) Schäden aus dem Vorjahre:	
a. Prämien-Retiree		a. durch Sterbefälle bei Todesfallversicherungen	
aa. für noch nicht in der Auszahlung befindliche Versicherungen	65 107 050 13	bb. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	
bb. für ausgereifte Versicherungen	419 928 02	cc. Renten	
b. Prämien-Überträge	2 487 792 66	dd. Militärdienstversicherungen	
c. Schaden-Retiree		aa. Summen-Raten an eingestellte M. 1888 688 50	
d. Gewinn-Retiree der mit Todtenben-Rückbuch Versicherungen - Todtenbenfonds: Bestand Ende 1895	14 050 14 36	bb. Entschädigungen an Kriegsteilnehmer 400.-	
aus dem Überschuss des Jahres 1895:	250 813 93	cc. Rücklage für Todesfälle 200 517 86	
	1 653 828 89	ff. zurückgebliebene - angegebene Rückstellungen	535 186 18
e. Sonstige Retireen und zwar:		3) Ausgaben für vorzeitig aufgeführte Versicherungen	
aa. Sicherheitsfonds:	600 000 -	4) Dividenden an Versicherte:	
bb. Invalidenfonds:	250 495 23	a. gezahlt M. 63 158 14 und verfallen M. 17 130 20	80 288 34
cc. Todtenbenfonds: Bestand Ende 1895	16 393 07	b. zurückgeblieben - Gewinnretiree b. an Dividenden-Rückbuch Versicherungen - Todtenbenfonds	1 873 540 55
	296 888 30	5) Rückversicherungsprämien	
cc. Verwaltungskosten-Retiree	77 241 57	6) Abschluß- und Inzasso-Provisionen	543 070 14
dd. Verwaltungskosten-Retiree	26 086 05	7) Verwaltungskosten	704 594 88
	70 619 713 62	8) Abschreibungen:	
2) Prämien-Einnahme:		a. Inventar	5 846 54
a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall		b. Kassenbücher	10 233 45
b. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall		c. Grundstücke	3 187 48
c. für Rentenversicherungen	10 232 511 41	d. Wertpapiere	17 267 47
d. für Militärdienstversicherungen		9) Rückverläufe auf verkaufte Effekten und Valuten	
Summe a. - d.	10 232 511 41	10) Prämien-Überträge	
3) a. Zinsen	2 898 994 83	11) Prämien-Retiree	2 475 434 17
b. Wertschätze	38 519 20	12) Sonstige Retireen und zwar:	
	2 937 513 83	a. Sicherheitsfonds	600 000 -
4) Rückgewinne aus verkauften Effekten		b. Invalidenfonds	295 794 80
5) Vergütung der Rückversicherer		c. Dividenden-Retiree	74 245 96
6) Sonstige Einnahmen und zwar:		d. Verwaltungskosten-Retiree	29 775 54
a. Policingebühren	64 391 15	13) Sonstige Ausgaben und zwar:	
b. Stundunggebühren	1 067 50	a. Schuldende Prämien-Raten des Bezahlers	1 253 355 08
c. Hypotheken-Verwaltungskosten-Beiträge	7 784 01	b. Prämien-Beitrag für vorzeitig empfangene Prämien	225 586 83
d. Verfallene Dividende	17 130 20	c. Unterstellungen aus dem Invalidenfonds	1 093 50
	92 873 16	14) Überschuß	1 480 053 36
			356 429 70
	93 892 611 72		93 892 611 72

An der Goethestraße hochherrschaftliche Villa

nur für eine feine Familie pfehlen, zu 185 000 M. bei guter Ausstattung verkauft worden. Es ist viel veräußert, aber an der Goethestraße giebt es nur eine solche.

Näheres an zahlungsfähige Selbstkäufer ertheilt

Ernst Lippmann,
Bismarckstraße 6.



Zum Selbstgebrauch.
Keine Störung im Haushalt.
Trocknet über Nacht. Klebt nicht.

Zu haben bei
Carl Tiedemann, Hoflieferant,
Markstraße 18, Ankerstraße 18,
Lindener Straße 48, Neuerstr. (Dank 60/61)

Damen-, Herren-
und Kinder-Wäsche.
Margarethe Stephan,
Breitestr. 4.

in allen modernen Zeitgeweben,
bei Meter zu 2.50 bis zu 15 Mark,
empfiehlt nur in gebirgenen Quali-
täten zu billigen, festen Preisen

Carl Schneider,
Trocken-, Kilmast 8,
Eder-Poststraße.

Einnahme. b) der Abtheilung II: Kapital- und Kriegs-Versicherung. Ausgabe.

Einnahme		Ausgabe	
1)	2)	1)	2)
1) Überträge aus dem Vorjahre:		1) Schäden aus dem Vorjahre:	
a. Prämien-Retiree	180 010 08	2) Schäden im Rechnungsjahre:	
b. Prämien-Überträge	90 629 11	a. durch Sterbefälle bei Todesfallversicherungen:	
c. Schaden-Retiree		aa. gezahlt M. 20 000.-	
d. Sonstige Retireen und zwar:		bb. zurückgeblieben	14 000.-
aa. Garantiefonds	600 000 -	b. für Kapitalien auf den Todesfall	
bb. Dividenden-Retiree	4 154 37	cc. Renten	
cc. Verwaltungskosten-Retiree	2 784 50	dd. sonstige fällig gewordene Versicherungen	34 000 -
dd. Joseph-Prämien-Fonds	3 977 48	3) Ausgaben für vorzeitig aufgeführte Versicherungen:	
ee. Krieg-Retiree-Fonds	17 100 14	4) Dividenden an Versicherte:	
ff. Sicherheitsfonds	15 356 93	a. gezahlt	
gg. Todtenben-Retiree-Fonds	57 819 64	b. zurückgeblieben	
	951 832 17	5) Rückversicherungsprämien	
2) Prämien-Einnahme:		6) Abschluß- und Inzasso-Provisionen	87 556 09
a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall	811 688 55	7) Verwaltungskosten	80 855 28
b. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall		8) Abschreibungen:	86 309 39
c. für Rentenversicherungen		a. auf Inventar	330 97
d. für sonstige Versicherungen		b. Kassenbücher	
Summe a. - d.		c. Grundstücke	878 93
3) a. Zinsen	24 267 90	d. Wertpapiere	278 77
b. Wertschätze	242 73	9) Rückverläufe auf verkaufte Effekten und Valuten	
	24 510 63	10) Prämien-Überträge	226 143 62
4) Rückgewinne aus verkauften Effekten		11) Prämien-Retiree	391 467 15
5) Vergütung der Rückversicherer		12) Sonstige Retireen und zwar:	
6) Sonstige Einnahmen und zwar:		a. Garantiefonds	600 000 -
a. Policingebühren	9 201 50	b. Sicherheitsfonds	15 356 93
b. Stundunggebühren	554 53	c. Dividenden-Retiree	11 423 76
c. Hypotheken-Verwaltungskosten-Beiträge	9 756 03	d. Verwaltungskosten-Retiree	3 416 23
		e. Joseph-Prämien-Fonds	3 108 43
		f. Krieg-Retiree-Fonds	84 226 88
		g. Todtenben-Retiree-Fonds	37 819 66
		710 451 89	
		12) Sonstige Ausgaben und zwar:	
		a. Schuldende Prämien-Raten des Bezahlers	97 588 57
		b. Prämien-Beitrag für vorzeitig empfangene Prämien	2 972 59
		c. Zinsen auf Kapitalien des Garantiefonds	9 000 -
		109 561 16	
		13) Überschuß	61 305 66
			1 798 823 21

Activa. II. Bilanz vom 31. Dezember 1896. Passiva.

Activa		II. Bilanz vom 31. Dezember 1896.		Passiva	
1)	2)	1)	2)	1)	2)
1) Wechsel der Garantien der Abtheilung II	450 000 -	1) Garantiefonds der Abtheilung II	600 000 -	1) Garantiefonds der Abtheilung I	600 000 -
2) Grundbesitz:		2) Kapital-Retireefonds		2) Kapital-Retireefonds	15 356 93
a. Hauptgebäude	1 043 987 01	3) Special-Retireefonds:		a. Sicherheitsfonds für Abtheilung I	600 000 -
b. Grundbesitz		a. Sicherheitsfonds für Abtheilung I	295 794 80	b. Invalidenfonds der Abtheilung I	295 794 80
ff. Grundbesitz	66 150 29	b. Verwaltungskosten-Retiree für Abtheilung I	3 416 23	c. Joseph-Prämien-Fonds der Abtheilung I	3 108 43
ff. Grundbesitz	11 112 38	c. Krieg-Retiree-Fonds der Abtheilung I	84 226 88	d. Todtenben-Retiree-Fonds der Abtheilung I	37 819 66
ff. Grundbesitz	71 861 850	d. Verwaltungskosten-Retiree für Abtheilung I	3 416 23	e. Verwaltungskosten-Retiree für Abtheilung I	3 416 23
3) Hypotheken		e. Joseph-Prämien-Fonds der Abtheilung II	3 108 43	f. Krieg-Retiree-Fonds der Abtheilung II	84 226 88
4) Darlehen auf Wertpapiere		g. Todtenben-Retiree-Fonds der Abtheilung II	37 819 66	1 120 268 19	
5) Wertpapiere:		6) Prämien-Überträge:		6) Prämien-Überträge:	
a. Staatspapiere	2 670 319 50	für Abtheilung I	2 475 434 17	für Abtheilung I	2 475 434 17
b. Pfandbriefe (Hinterlassene Kredit-Obligationen)	569 825 -	II	226 143 62	II	2 701 577 79
c. Staatliche Obligationen	598 000 -	7) Prämien-Retiree:		7) Prämien-Retiree:	
	3 741 137 50	a. für Kapital-Versicherer a. d. Todesfall (Abtheilung II)	391 467 15	a. für Kapital-Versicherer a. d. Todesfall (Abtheilung II)	391 467 15
6) Darlehen und Teilzahlungen auf Policen	92 295 36	b. für Kapital-Versicherer a. d. Todesfall		b. für Kapital-Versicherer a. d. Todesfall	
7) Kautions- und Darlehen an versicherte Beamte		c. für Renten-Versicherungen		c. für Renten-Versicherungen	
8) Guthaben bei Bankeinstellern	57 849 49	d. Militärdienst-Versicherungen (Abtheilung I)	72 485 262 49	d. Militärdienst-Versicherungen (Abtheilung I)	72 485 262 49
9) Guthaben bei Bankeinstellern		e. - angegebene Anweisungen für Abtheilung I	635 184 18	e. - angegebene Anweisungen für Abtheilung I	635 184 18
10) Guthaben bei Bankeinstellern	21 754 48	7) Militärdienst-Retiree der Versicherten (Todtenbenfonds) der Abtheilung I	73 411 915 82	7) Militärdienst-Retiree der Versicherten (Todtenbenfonds) der Abtheilung I	73 411 915 82
11) Guthaben bei Bankeinstellern	960 556 66	8) Guthaben anderer Versicherer-Konten beim Dr. (Reichsbank 301 000.-) (Euerle 22 025 97)	223 036 97	8) Guthaben anderer Versicherer-Konten beim Dr. (Reichsbank 301 000.-) (Euerle 22 025 97)	223 036 97
12) Guthaben bei Bankeinstellern	1 287 539 88	9) Rück-Kautionen		9) Rück-Kautionen	
13) Guthaben bei Bankeinstellern	174 470 83	a. Prämien-Beitrag für vorzeitig empfangene Prämien für Abtheilung I	295 596 83	a. Prämien-Beitrag für vorzeitig empfangene Prämien für Abtheilung I	295 596 83
14) Kasse	35 761 15	b. Prämien-Beitrag für vorzeitig empfangene Prämien für Abtheilung II	226 359 42	b. Prämien-Beitrag für vorzeitig empfangene Prämien für Abtheilung II	226 359 42
15) Inventar	4 176 91	c. Beamten-Pensionsfonds	102 381 13	c. Beamten-Pensionsfonds	102 381 13
	31 584 24	11) Überschuß:		11) Überschuß:	
16) Sonstige Activa:		a. für Abtheilung I	356 429 70	a. für Abtheilung I	356 429 70
a. Zinsen auf das Jahr 1896	606 846 80	II	61 305 66	II	61 305 66
b. Zinsen auf vorzeitig bezahlte Prämien	12 757 78				
	709 604 58				
	50 496 861 98				

Hannover, im Mai 1897.

Die Abtheilung des vorliegenden Rechnungs-Abschlusses mit den Büchern und Belegen be-
stimmte hiermit

Der Aufsichtsrath.
v. Jacobi, Aug. Basse, Ed. Meyer, Gustav Rothmann, Daniel Noß,
Ober- u. Geheimen Regierungsrath a. D. Sanitätsrath. Director.
Gust. Ad. Jenquel, Georg Jänede, Ernst Jaquet, G. Glöbe, Bernhard Caspar,
Geheimer Kommerzienrath. Senator. Oberst a. D. Geheimer Kommerzienrath.
Revidirt und mit den Büchern übereinstimmend befunden von den in der 18. ordentlichen General-
Versammlung erwählten Revisoren:
Th. Gurth, Dr. Hugo Krüß, C. Edler.

Zeiten
die lan
mit G
beutige
für die
heute
Lübed,
den Be
Deutsch
spezif
Eier
stätt
sonst
feinere
der Be
Berf
halten
statt
62
die m
die Je
der D
auch
Nik
in den
der Be
meine
befann
schon
Haupt
schon
vergle
über
schme
sage,
dehnen
Dofen
tauch
abgeh
Stadt
Kugen
an d
Kultur
die S
Helfin
bude
nom
groß
von
mit
mit
gegen
bände
Zm
Kleg
geben
des
sich
Die
Gim
die r
ruffi
Noch
auf-
und
Dut-
Rebe
trieb
anfa
schne
nord
zu C
sein
sprud
zunf
terst
habe
mit
eifere
netz-
Woll
maß
Lebe
ihl
Wett
der
schlo
auch
in d
wacht
justi
gleich
Joh
heut
einer
in r
hoch
Eite
gette
sch
Sch
entp
sage
wer
das
bete
Rit
sch
das
verf
en
prä
aus
Abf
ling
im
eine
in
fe
Lan
Uni
noch
Stu
Bar
die
sch
sch

Dresdner Bank.

Actien-Capital: 85 Millionen Mark.
Reservofond: 19 1/2 Millionen Mark.

Dresden — Berlin — Hamburg — Bremen — London — Nürnberg — Fürth.

Stahlkammer

im neuen Bankgebäude:

König Johannstrasse No. 3.

Die **Dresdner Bank** hat eine **feuer- und diebssichere** Stahlkammer herstellen lassen, in der sich **schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern** befinden, und stellt die Letzteren zur Aufbewahrung von Werthsachen **miethweise** zur Verfügung.

Die Fächer, bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen zur Aufbewahrung von Documenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.

Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschluss** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur beide gemeinsam können das Fach öffnen und schliessen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Controlle. Dem Miether werden von der Bank die zu seinem Schrankfachschlosse, bez. zu seiner Blechkassette gehörenden Schlüssel in je 2 Exemplaren geliefert. Der Miether findet in separaten Räumen (Cabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst nothwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.

Die Stahlkammer ist jeden **Werktag** während der Kassestunden von **9 bis 1 Uhr Vormittags** und **3 bis 6 Uhr Nachmittags** geöffnet. Die näheren enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

Dresdner Bank.

4817

Ausstellung

der 189 deutschen und ausländischen Entwürfe zur **Internationalen Plakat-Konkurrenz**,

ausgeschrieben von **Ernst Kaps, Kgl. Sächs. Gaspianofortefabrikant in Dresden**, im **Sächsischen Kunstverein, Brühlsche Terrasse**.

3%ige Zittauer Stadtanleihe.

Die Einlösung der am 30. Juni 1897 fälligen Zinscheine erfolgt vom **15. Juni d. J. ab** bei unserer Stadthauptkasse in Zittau und bei der Sächsischen Bank in Dresden.

Zittau, den 1. Juni 1897.

Der Stadtrath.
Oertel, Bürgermeister.

6168

Tattersall.



Dresden: N., Wiesenborgr.
Ein leichter Transport gutgeleiteter, mittelstarker **Reitpferde** ist eingetroffen und liegen dieselben preiswerth unter Garantie zum Verkauf.

Alfred Beyer.

Nach England

über **Vlissingen (Holland) Queenboro**.
Zweimal täglich in beiden Richtungen **Tag- und Nachtdienst**.
Grosse Reisebeschleunigung ab **1. Mai 1897**.

Tagdienst **Nachtdienst**
Dresden ab: 4⁰⁰ Nm. 8⁰⁰ Vm.
Alstadt " 4⁰⁰ " 7⁰⁰ " " "
Neustadt " 4²⁰ " 8²⁰ " " "
London an: 7¹⁰ Nm. 7⁴⁰ Vm.

Grosse prachtvolle **Raddampfer**. Ruhige Fahrt. Wirkliche **Seereise** mit dem neuen Nachtdampfer nur **2 1/2 Stunden**. Durchgehende Wagen, Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe beschleunigte Verbindung zwischen **Queenboro** und **Liverpool, Manchester** und **Birmingham** via **Berne-Hill** u. **Willebois** im Anschluss an den Nachtdienst. Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei: **Ernst Strack Nachf., Dresden**.
5200 Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Siemens'

Gasbadeöfen D. R. P.

Vollbad 200 Liter Wassergehalt für 12 Pfg. in 12 Min.
Vollständige Badeeinrichtungen — Wannen.

Siemens' Gaskocher und Gaskochherde D. R. G. M.

Bequeme, reinliche Handhabung, geringster Gasverbrauch, Erhaltung des Nährwerthes der Speisen.

Auer-Gasglühlicht; Herd: Auer-Juwelenbrenner M. 3.50.

Preiswerthe Kronleuchter, Lyren, Wandarme u. s. w.

Multiplex Gasterzündung. — Siemens' Gasheizöfen D. R. P.

Das städtische Gas kostet für Nutzwecke nur 12 Pfg. pro cbm.

Kühlschränke — Kühlanlagen ohne Eisverbrauch

durch Kaltluftzirkulation. Billiger, reinlicher und besser conservirend als Eis-schränke oder Eiskühlanlagen.

Alexander Neubert, Bankstr. 1. Fernspr. Nr. 3650 Amt 1.

Niederlage von Gebrüder Thonet, Wien.

E. Krumbholz, Waisenhausstr. 31

neben „Englischer Garten“, empfiehlt

Garten- und Veranda-Möbel,

Rollschutzwände etc.

Linoleum. — Tapeten.



Creditanstalt für Industrie und Handel.

George Meusel & Co. * Errichtet 1856. * Korn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 10 Millionen Mark. — Reservofonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kasse

vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 1/2 %
„ einmonatlicher Kündigung	2 1/2 %
„ dreimonatlicher „	3 %
„ sechsmonatlicher „	3 1/2 %

p. a.

G.E. HÖFGEN

Telephon 622 u. 315.

Kinderwagen-Fabrik.

Hauptgeschäft: Königsbrückerstr. 56
Filiale: Zwingerstr. 8.

Grosse Auswahl in

Kinderwagen	im Preise von 12—90 Mk.
Krankenfahrstühle	36—150 „
Kinderbettstellen	12—60 „
Puppenwagen	3—30 „
Kinderstühlchen	8—20 „

Reparaturen schnell und billig. — Directe Cataloge gratis.

Im Schweizer Viertel

ist in feiner Lage eine

Villa

ertheilungsfähig zu 100,000 Mk. zu unter 30,000 Mk. Kaufpreis verkauft werden. Selbige ist mit allen Annehmlichkeiten versehen und einen wohl belichteten Garten mit einem herrlichen Blick auf die Stadt umgeben. Wer sich die Villa anschauen möchte, findet sie durch die Handlung des Herrn Ernst Lippmann, Bismarckstr. 6.

Princesse-Corsets,

ist auf allen Welttheilen mit grosser Bekanntheit, der höchsten Anforderung Rechnung getragen, empf. als ganz besond. Spezialität, von **2—25 Stk., Leo Siroka, Matzenhaushofstr. 17, neben Café König.** 114

Frischer Maitrank.

Tiedemann & Grahl
4000 2 Seestraße 2.

Foulards

zu Kleidern,
reizende Reizstoffe, nur in guten Qualitäten,
empfiehlt sich das Meter von 1.80 bis 4.00.

Carl Schneider,

8 Altmarkt 8
(Gde. Frohngasse).

Del, Pastell, Kreide.

Schönste Sorten nach jeder Proportion, alten od. neuen Mod., auch alter und neuer Weiber, historischer berühmter Portionen u. können copirt sein, gleich, künstlich u. billig hergestellt.

Kentzsch, Dresden, Jägerhof.

Reise- und Bade-Saison.

Gummi-Wäsche, Papierstoff-Wäsche, Cravatten, Reisekissen, Badhauben, Schwimmgürtel, Zahn- und Nagelbürsten, Kopf- und Taschentücher, Schwämme, Schwammtaschen, Gummi-Mäntel, Gummi-Pelzdecken, Touristentaschen, Trinkbecher, Schirmhüllen, Korbhüte, Reisekissen, Hüter, Waschbecken, Reise-Irrigator.

Gummi-Waaren-Haus

Carl Weigandt,

König-Johannstrasse 19. Annenstrasse 9.

Bad Salzschlirf.

Essig- und Moorbäder. Sulfidbrunnen, härteste Vitminquelle der Welt. Herzer & Stahl, Schwefel- und Bitterwasserquellen. Seltene Mineralien. Grösste Heilerfolge gegen Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Gichtgicht, Rheum, Nerven- und Gelenkleiden, Rheumatisches, Leber-, Magen- und Unterleibsliden, Bronchialkatarrhe, Husten, Nerven-schwäche, Hämorrhoiden und Verstopfung. Prognose und Wohnungsanzeige durch die Brunnen- und Badeverwaltung in Salzschlirf (Station der Bahn Hallesche Strasse).

(Siehe.) Zu Kuren im Ganze ist der Sulfidbrunnen (nach Gebrauchsanweisung) durch die Mineralwasseranstalten oder direct durch die Brunnenverwaltung in Salzschlirf zu beziehen.

NB. Das im Handel vorkommende angelegte Salzschlirfer Salz ist nur künstlich, wertloses Fabrikat; aus den tiefen Quellen werden keine Salze bereit.

Druck von H. G. Reimer in Dresden.

Wasserstände.

Datum	Walden		Iser		Eger		Elbe	
	Wasser	Weg	Wasser	Weg	Wasser	Weg	Wasser	Weg
7. Juni	-25	+37	+6	+15	+24	+54	+36	+28
8. "	-20	+42	+8	+10	+24	+50	+40	+36

in Centimeter

Wassermenge der Elbe am 8. Juni: 16 1/2 Grad R.